

Zeitschrift: Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft
Herausgeber: Schweizerische Astronomische Gesellschaft
Band: 66 (2008)
Heft: 344

Rubrik: Nahe Mond-Plekaden-Begegnung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nahe Mond-Plejaden-Begegnung

Am frühen Abend des 12. März 2008 kommt es zu einer nahen Begegnung zwischen dem zunehmenden Sichelmond und den Plejaden. In der Schweiz wird diesmal keiner der hellen Sterne bedeckt. Erst nachdem der Trabant die Sterngruppe knapp nördlich passiert hat, verschwinden noch Objekte der 7. Größenklasse am dunklen Mondrand. Durch den unterschiedlichen Blickwinkel, werden etwas nördlich unseres Landes die Sterne 21 und 22 Tauri noch knapp von der südlichen Mondkante erfasst. In Berlin reicht es sogar für die Bedeckung von 18 Tauri. Die nicht alltägliche Konstellation dürfte reizvolle Sujets für Astrofotografen ergeben, zumal das Ereignis in der fortgeschrittenen Abenddämmerung stattfindet und auf der dunklen Mondseite das aschgraue Erdlicht zu sehen sein wird.

In diesem Jahr erleben wir noch weitere Plejadenbedeckungen und nahe Vorübergänge, das nächste Mal allerdings erst am 23. August und dann im Herbst am 20. September und in den Abendstunden des 13. November.



Plejadenbedeckung durch den Mond

Zeit*	Höhe	Stern	Ereig. Pw.
19:12	53° 50'	19 Tauri (4.4 mag, Taygeta)	kn. V.
19:38	49° 47'	21 Tauri (5.9 mag, Asterope)	kn. V.
19:45	48° 41'	22 Tauri (6.5 mag, Sterope)	kn. V.
20:11.9	44° 35'	SAO 76206 (6.8 mag)	E 74°
21:45.6	29° 21'	SAO 76272 (6.9 mag)	E 55°
22:03.8	26° 27'	SAO 76286 (6.8 mag)	E 59°

kn. V. = knapper Vorbeigang
E = Eintritt
A = Austritt



* Zeiten in Mitteleuropäischer Zeit MEZ



Die ringförmige Finsternis verläuft nur über der Antarktis über Festland. In Teilen Australiens und Neuseelands ist die Finsternis partiell. (Grafik: Thomas Baer)

Ringförmige Sonnenfinsternis

In den frühen Morgenstunden des 7. Februar 2008 ereignet sich auf der südlichen Hemisphäre eine ringförmige Sonnenfinsternis, deren 444 Kilometer breite Zentralzone über Teile der Antarktis und den südlichen Pazifik streift. Die Ringphase beginnt um 04:19 Uhr MEZ im Weddell-Meer und läuft dann über Marie-Byrd-Land knapp südlich an der Scott-Insel vorbei in den südlichen Ozean hinaus, wo sie bereits gegen 05:31 Uhr MEZ wieder endet. Auf der Zentraallinie währt die Ringförmigkeit maximal 2 Minuten und 12 Sekunden. In den angrenzenden Gebieten, etwa im Südosten von Australien, aber auch in Neuseeland und über einigen Südseeinseln ist die Sonnenfinsternis in ihrer partiellen Gestalt zu verfolgen. Diese Finsternis ist die drittletzte ringförmige der zu Ende gehenden Saros-Reihe 121, welche insgesamt 71 Finsternisse hervorbringt.